

## **Kapelle Hl. Kreuz**

Erb. 1689 von Ignaz von Flüe wohl unter Einfluss Br. Kaspar Moosbruggers. Renov. 1950–51. Der zentralisierende Barockbau gliedert sich in axialer Folge in versch. Raumteile von ungleicher Breite und Höhe. Eine Freitreppe führt in ein Vorzeichen mit toskan. Säulenarkaden und geschweiften Haube; es folgt ein Laternenbekröntes Oktogon, an das sich der Polygonalchor mit Glockentürmchen und dahinter eine sechsseitig geschlossene Sakristei fügen. Frühbarocker Altar von Christoph Städelin aus der Bauzeit, Kreuzigungsbild von Johann Melchior Wyrsch 1778.

## **Information zu Engelberg**

Der Ort *Engelberg* entwickelte sich um das 1120 gegründete Benediktinerkloster als Zentrum eines geistlichen Miniaturstaates. Die Hoheitsrechte über das obere Engelberger Tal wurden zunächst von Kaiser und Papst geschützt und seit 1425 von den vier Waldstätten verwaltet. Nach Auflösung der Klosterherrschaft 1798 Anschluss an den helvetischen Kanton Waldstätte, seit 1815 Exklave des Halbkantons Obwalden. Entwicklung zum bedeutenden Kurort seit M. 19. Jh. 1887 Dorfbrand. 1898 Eröffnung der Stansstad–Engelberg-Bahn.

---

### **Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:**

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz  
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56  
[www.kulturgueterschutz.ch](http://www.kulturgueterschutz.ch)

